

dtv

Dieses Taschenbuch enthält in italienisch-deutschem Paralleldruck neununddreißig kleine Texte über Italien.

Worüber?

Über Italien. Über Städte und Landschaften, historische und legendäre Gestalten, Feste und alltägliche Gepflogenheiten. Darüber, woran Italien sich erinnert und woran es uns erinnern möchte.

Giuseppina Lorenz-Perfetti, langjährige Leiterin der Sprachkurse am Italienischen Kulturinstitut in München, hat die Texte original für dieses Buch geschrieben und ins Deutsche übersetzt. Ohne literarischen oder kritischen Ehrgeiz, in einfacher Sprache. Entstanden ist ein unterhaltsamer und interessanter Bilderbogen für Italienisch-Anfänger.

Aber auch Italienisch-Fortgeschrittene werden Spaß daran haben.

# Ricordi, ricordi Italien erinnert sich

Kleine Lokalberichte  
italienisch und deutsch von Giuseppina Lorenz-Perfetti

Mit Illustrationen von Louise Oldenbourg

Deutscher Taschenbuch Verlag

dtv zweisprachig  
Begründet von Kristof Wachinger-Langewiesche

Ausführliche Informationen über  
unsere Autoren und Bücher  
finden Sie auf unserer Website  
[www.dtv.de](http://www.dtv.de)



Originalausgabe 2000

4. Auflage 2011

© Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München

Umschlagkonzept: Balk & Brumshagen

Umschlagbild: Giovanni Bellini, Das Götterfest (Ausschnitt)

Satz: KOMDATA, Nobber

Gesamtherstellung: Kösel, Krugzell

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany · ISBN 978-3-423-09391-0

## Inhalt

- Romeo und Julia 6 · 7  
Die Grolla 8 · 9  
Riesen und Riesinnen 10 · 11  
Die Hosen 12 · 13  
Die Gründung Roms 16 · 17  
Ein fleißiger Papst 18 · 19  
Dante und Beatrice 22 · 23  
Die Vermählung mit dem Meer  
24 · 25  
Eine Papst-Anekdote 26 · 27  
Die toskanische Küche 28 · 29  
Der heilige Nikolaus von Bari  
32 · 33  
Die Albaner in Italien 34 · 35  
Die Dornenträger 36 · 37  
Das Goldene Haus 40 · 41  
Santa Rosa und ihre «Maschine»  
42 · 43  
Reise nach Jerusalem 46 · 47  
Weihnachtsbräuche 48 · 49  
Ein Heer von Statuen 52 · 53  
Das Grabtuch Christi 56 · 57  
Die österreichische Herzogin  
von Parma 58 · 59  
Der Kaffee 60 · 61  
Leonardo 62 · 63  
Auch so kann man die Heiligen  
ehren 68 · 69  
Neapolitaner oder Parthenopeer  
72 · 73  
Der Löwe von San Marco 74 · 75  
Die eiserne Krone 78 · 79  
Das historische florentinische  
Fußballspiel 80 · 81  
Der Regenbogensee 82 · 83  
Guglielmo Marconi 84 · 85  
Der Balsam-Essig von Modena  
88 · 89  
Garibaldi 90 · 91  
Die Maremmen 94 · 95  
Raffael 96 · 97  
Die äolischen Inseln 100 · 101  
Italien spielt 102 · 103  
Die Keramik 104 · 105  
Die Festung von San Leo  
106 · 107  
Rossini 110 · 111  
Der Karneval 114 · 115

## Romeo e Giulietta

La storia del tragico amore fra Romeo e Giulietta è nota a tutti, resa famosa da Shakespeare, ma già narrata nelle novelle di Matteo Bandello e di Luigi da Porto nel Quattrocento.

Fra le famiglie dei due giovani esisteva un antico astio; ciò non impedì che Giulietta Capuleti e Romeo Montecchi si innamorassero, decidendo di sposarsi segretamente. Poco dopo Romeo viene coinvolto in una rissa e uccide un Capuleti; per questo fatto viene bandito dalla città. Intanto il padre di Giulietta decide che la figlia sposi un



## Romeo und Julia

Die Geschichte von der tragischen Liebe zwischen Romeo und Julia ist allen bekannt. Berühmt wurde sie durch Shakespeare, aber schon im 15. Jahrhundert wird sie erzählt: in Novellen von Matteo Bandello und Luigi da Porto.

Die Familien der zwei jungen Leute waren seit langer Zeit verfeindet. Das verhinderte aber nicht, dass sich Julia Capuleti und Romeo Montecchi ineinander verliebten. Sie beschließen, heimlich zu heiraten. Kurz danach wird Romeo in eine Rauferei verwickelt und tötet einen Capuleti; wegen dieser Tat wird er aus der Stadt verbannt. Inzwischen verfügt Julias Vater, dass die Tochter einen Vero-

nobile veronese. Per sottrarsi a questa imposizione Giulietta beve una pozione che le dà una morte apparente. Viene deposta nella tomba di famiglia, dove la trova Romeo che è ritornato a Verona. Disperato per la morte dell'amata, si avvelena. Giulietta si risveglia, scorge Romeo morto e si uccide.

Ancor oggi possiamo vedere il palazzetto trecentesco di Romeo, la casa di Giulietta con il famoso balcone, ma quello che ci attira di più è la tomba di Giulietta nel chiostro dei Cappuccini. Qui sostano pensosi tutti gli innamorati, commossi dalla tragica fine della giovinetta quattordicenne.

Giulietta è famosa anche fuori dei confini d'Italia; da tutto il mondo arrivano lettere indirizzate a lei: le scrivono uomini, donne, giovani e meno giovani, persone di tutti i ceti sociali, chiedono consigli amorosi o raccontano le loro pene d'amore. A tutti viene data una risposta; prima se ne occupava una signora, ora da alcuni anni esiste un « Club di Giulietta », e ogni giorno cinque ragazze, coadiuvate da uno psicologo, rispondono alle missive pervenute da tutto il mondo.

Un modo gentile di tener vivo il mito della giovane veronese.

## La Grolla

Nella Val d'Aosta, come in tutte le zone dove abbondano le foreste, è diffusa la lavorazione del legno. Oltre agli oggetti tradizionali che si usano in casa e per il lavoro in campagna, in Val d'Aosta troviamo la grolla, una coppa in legno, panciuta e provvista di coperchio; essa è ornata di intagli e



neser Adligen heiraten soll. Um sich diesem Zwang zu entziehen, nimmt Julia einen Trank, der sie scheinot macht. Sie wird in die Familiengruft gebracht, wo Romeo sie, nach Verona zurückgekehrt, findet. Verzweifelt über den Tod der Geliebten, vergiftet er sich. Julia erwacht, erblickt den toten Romeo und tötet sich.

Noch heute können wir den Palast von Romeo aus dem 14. Jahrhundert, das Haus von Julia mit dem berühmten Balkon sehen, aber was uns am meisten anzieht, ist Julias Grab im Kreuzgang der Kapuziner. Hier bleiben alle Verliebten nachdenklich stehen, gerührt von dem tragischen Ende des vierzehnjährigen Mädchens.

Julia ist weit über Italien hinaus berühmt. Aus der ganzen Welt kommen Briefe, die an sie adressiert sind. Ihr schreiben Männer, Frauen, junge und nicht mehr junge Menschen, Leute aus allen Schichten der Gesellschaft. Sie bitten um Liebesratschläge oder erzählen ihren Liebeskummer. Alle bekommen eine Antwort. Früher kümmerte sich eine Dame darum. Seit einigen Jahren gibt es einen «Giulietta Club», und jeden Tag beantworten fünf Mädchen, von einem Psychologen unterstützt, die Briefe aus der ganzen Welt.

Eine nette Art und Weise, den Mythos des jungen Mädchens aus Verona lebendig zu halten.

## Die Grolla

Im Aostatal, wie in allen Gegenden, wo große Wälder vorhanden sind, gibt es überall Holz verarbeitende Betriebe. Außer den herkömmlichen Gegenständen, die man im Haushalt und für die Arbeit auf dem Land verwendet, finden wir im Aostatal die Grolla; das ist ein hölzerner bauchiger Humpen mit Deckel; er ist mit Schnitzereien

rilievi che rappresentano ghirlande, fiori e frutta e talvolta anche delle scene pastorali.

Un tempo era usanza offrire all'ospite una grolla colma di vino per il primo sorso, per poi passarla di mano in mano ai presenti. Ancor oggi il bere dalla stessa grolla è considerato segno d'amicizia.

Sembra che il nome derivi da Graal, il leggendario calice usato da Gesù nell'Ultima Cena, alla cui ricerca si dedicarono molti cavalieri medioevali, primo fra tutti Parsifal.

Dal 1953 la «Grolla d'oro» è un premio che viene assegnato annualmente ai migliori attori del cinema in occasione del Gran Premio di Saint Vincent.

## Giganti e gigantesse

Fra le numerose manifestazioni che si svolgono in occasione di feste religiose sono di particolare interesse le singolari sfilate del gigante e della gigantessa. Tale usanza è viva soprattutto in Calabria e in Sicilia.

Il pupazzo alto anche quattro o cinque metri non è molto pesante e viene trasportato da una sola persona, sulle cui spalle si appoggia l'intera struttura. Le gambe del gigante sono quelle del portatore, il cui volto spesso appare fra le pieghe del vestito, facendo uno strano effetto.

Poiché la testa del gigante è piuttosto elastica, i suoi movimenti ripetono quelli dell'uomo che cammina sotto, con un risultato assai comico. Così il pupazzo non muove solo la testa, ma sa anche

und Reliefs verziert, die Girlanden, Blumen, Obst und manchmal auch Schäferszenen darstellen.

Früher war es Sitte, dem Gast für den ersten Schluck eine Grolla voll Wein anzubieten, um sie dann an die anderen Anwesenden weiter zu reichen. Auch heute noch ist es ein Zeichen von Freundschaft, aus der gleichen Grolla zu trinken.

Es scheint, dass der Name von Gral abgeleitet ist, das heißt: von dem legendären Kelch, den Jesus beim Abendmahl gebrauchte und nach dem viele mittelalterliche Ritter auf die Suche gingen, als allererster Parsival.

Seit 1953 ist die «Grolla d'oro», die goldene Grolla, ein Preis, der jährlich den besten Filmschauspielern verliehen wird, und zwar anlässlich des «Gran Premio von Saint Vincent».

## Riesen und Riesinnen

Unter den zahlreichen Veranstaltungen, die anlässlich kirchlicher Feiern stattfinden, sind die einzigartigen Umzüge der Riesen und Riesinnen besonders bemerkenswert. Solcher Brauch ist vor allem in Kalabrien und Sizilien lebendig.

Die Puppe, vier oder fünf Meter groß, ist nicht sehr schwer und wird von einer einzigen Person getragen, auf deren Schultern sich der ganze Aufbau stützt. Die Beine des Riesen sind die des Trägers, dessen Gesicht zwischen den Falten des Gewands heraus oft einen komischen Anblick bietet.

Da der Kopf des Riesen ziemlich elastisch ist, wiederholen seine Bewegungen die des unter ihm gehenden Mannes mit einem drolligen Ergebnis. Deshalb bewegt die Puppe nicht nur den Kopf, sondern sie kann außer-

ballare, correre e inchinarsi. Anche se i pupazzi con i loro movimenti appaiono spesso divertenti, essi hanno un significato più profondo ed antico: quello di rappresentare dei personaggi leggendari, forse i progenitori della popolazione locale.

Interessante da notare è che il gigante è sempre rappresentato con la pelle scura, mentre la gigantessa ha la pelle bianca ed è riccamente vestita.

Una leggenda racconta di un principe saraceno, che durante un'incursione sulle coste meridionali s'innamorò di una nobildonna calabrese e ne fece la sua compagna.

Le due figure mimano sulla piazza la scena del corteggiamento e danzano al suono di una cornamusa. Spesso sono preceduti dagli sbandieratori e accompagnati dal rullo dei tamburi.

I saraceni avevano rappresentato per tanto tempo il grande pericolo per le popolazioni costiere. L'apparizione di un gigantesco saraceno accanto ad una bella gigantessa, originaria del luogo, indica come lentamente sia stata sconfitta la paura che per tanti secoli aveva imperato in quelle regioni.

## I pantaloni

Alcuni credono che la parola pantaloni venga dal francese « pantalon », ma la sua origine è italiana e precisamente veneziana.

Nel Cinquecento nacque a Venezia la commedia dell'arte, in cui gli attori recitavano improvvisando, ma avevano caratteristiche e ruoli ben definiti e perciò erano subito riconoscibili dal pubblico per il loro abbigliamento e per le loro maschere.

dem tanzen und rennen und sich verbeugen. Auch wenn die Puppen mit ihren Bewegungen oft belustigend erscheinen, haben sie eine tiefere und uralte Bedeutung: Sie stellen sagenhafte Gestalten dar, vielleicht die Vorfahren der örtlichen Bevölkerung.

Es ist bemerkenswert, dass der Riese immer mit dunkler Haut dargestellt wird, während die Riesin eine helle Haut hat und kostbare Kleider trägt.

Eine Sage erzählt, dass ein sarazenischer Fürst sich während eines Überfalls auf die südlichen Küsten in eine kalabresische Edelfrau verliebte und sie zur Gefährtin nahm.

Die zwei Gestalten stellen mimisch die Szene einer Brautwerbung dar; sie tanzen beim Spiel eines Dudelsacks. Oft gehen Fahنشwinger voran, und das Wirbeln von Trommeln begleitet sie.

Die Sarazenen hatten lange Zeit hindurch die große Gefahr für die Küstenbewohner dargestellt. Der Auftritt eines riesenhaften Sarazenen neben einer schönen einheimischen Riesin zeigt, wie im Lauf der Zeit die Angst, die Jahrhunderte lang in jenen Gebieten geherrscht hatte, überwunden wurde.

## Die Hosen

Manche meinen, dass das Wort «pantoloni» vom französischen «pantalon» kommt, aber sein Ursprung ist italienisch und zwar venezianisch.

Im 16. Jahrhundert entstand in Venedig die Commedia dell'arte, in welcher die Schauspieler aus dem Stegreif spielten. Sie hatten charakteristische Merkmale und festgelegte Rollen und waren daher vom Publikum sofort an ihrer Bekleidung und ihren Masken zu erkennen. Zu

Un personaggio fra i più conosciuti era Pantalone, mercante ricco e avaro, facile a innamorarsi di giovani fanciulle. Aveva una barbetta a punta, una mezza maschera, un abito rosso con pantaloni lunghi fino alla caviglia ed un mantello nero.

La Commedia dell'arte venne portata anche all'estero ed in Francia incontrò grande favore. Gli spettatori francesi furono molto entusiasti del costume di Pantalone e cominciarono a chiamare « pantalon » i lunghi calzonni della maschera vene-

den bekanntesten Gestalten gehört Pantalone, ein reicher und geiziger Kaufmann, der sich leicht in junge Mädchen verliebt. Er hatte einen Spitzbart, eine halbe Maske, einen roten Anzug mit knöchellangen Hosen und einen schwarzen Umhang.



Die Commedia dell'arte wurde auch vom Ausland übernommen, und in Frankreich kam sie ganz groß in Mode. Die französischen Zuschauer waren vom Kostüm des Pantalone begeistert; sie nannten die langen Hosen der venezianischen Gestalt « pantalon ». Damals trugen

ziana. A quei tempi gli uomini portavano pantaloni stretti sotto il ginocchio e il resto della gamba era coperto da calze di seta.

Il nuovo abbigliamento si impose poi durante la Rivoluzione francese, perché i calzoni sotto al ginocchio erano il simbolo dell'odiata nobiltà.

Il termine fece poi ritorno in Italia, dove oggi-giorno si può dire indifferentemente calzoni o pantaloni.

## La fondazione di Roma

Secondo la leggenda Enea, l'eroe scampato alla distruzione di Troia, sua città natale, approdò sulle coste del Lazio; da lui ebbe origine il popolo dei Latini. Suo figlio Ascanio fondò la città di Albalonga, il cui ultimo re fu Numintore. Questi venne spodestato dal fratello Amulio e tenuto in prigione. Amulio salì al trono e costrinse la figlia del re, Rea Silvia, a diventare vestale, il che significava che doveva restare vergine.

Ma Marte, il dio della guerra, la rese madre di due gemelli, Romolo e Remo. Rea Silvia fu punita con la morte ed i due gemelli per ordine dell'usurpatore furono gettati nel Tevere. Ma il cesto in cui si trovavano i bambini galleggiò sull'acqua e raggiunse la riva dove venne trovato da una lupa, che per alcuni mesi allattò i gemelli come suoi piccoli. Divenuti più grandi Romolo e Remo furono accolti da un pastore che li allevò con amore. Saputa la loro origine, liberarono il nonno Numintore e gli ridiedero il trono.

Poi i due gemelli decisero di costruire una nuova



die Männer enge Hosen, die bis übers Knie reichten, und über die Unterschenkel hatten sie Seidenstrümpfe gezogen.

Das neue Kleidungsstück setzte sich während der Französischen Revolution durch, weil die Kniehosen als Symbol des verhassten Adels galten.

Das Wort kehrte nach Italien zurück. Dort ist es heutzutage gleichgültig, ob man zu Hosen calzoni oder pantaloni sagt.

## Die Gründung Roms

Nach sagenhafter Überlieferung landete Äneas, der dem Untergang seiner Heimatstadt Troja entronnene Held, an der Küste von Latium, und von ihm stammte das Volk der Latiner ab. Sein Sohn Askanius gründete die Stadt Alba Longa, deren letzter König Numitor war. Er wurde von seinem Bruder Amulius abgesetzt und in Gefangenschaft gehalten. Amulius bestieg den Thron und zwang die Tochter des Numitor, Rea Silvia, Vestalin zu werden, was bedeutete, dass sie Jungfrau bleiben musste.

Aber durch Mars, den Kriegsgott, wurde sie Mutter der Zwillinge Romulus und Remus. Sie wurde mit dem Tode bestraft, und die Zwillinge wurden auf Befehl des Thronräubers in den Tiber geworfen. Der Korb, in dem die kleinen Buben lagen, schwamm auf dem Wasser und erreichte das Ufer, wo er von einer Wölfin gefunden wurde, die sie monatelang wie eigene Junge ernährte. Als sie größer waren, wurden sie von einem Schäfer aufgenommen, der sie liebevoll großzog. Nachdem sie ihre Herkunft erfahren hatten, befreiten sie den Großvater Numitor und gaben ihm den Thron zurück.

Dann beschlossen die Zwillinge, eine neue Stadt am

città sulle rive del Tevere, là dove erano stati nutriti dalla lupa. Fu scelto il colle Palatino: ma chi dei due doveva avere il privilegio di fondare la città? Come era uso allora, osservarono il volo degli uccelli: Remo vide nel cielo sei avvoltoi, Romolo dodici; a lui spettava dunque il diritto di fondare la città. Con l'aratro tracciò un solco quadrato, che segnava il sacro confine della città e che nessuno doveva varcare senza il suo permesso. Ma Remo in atto di scherno varcò il confine con un salto. Ciò provocò l'ira di Romolo che uccise suo fratello.

Questo avvenne nell'anno 753 avanti Cristo come più tardi si calcolò. Romolo divenne il primo re di Roma. Ancor oggi lo stemma di Roma con la lupa che allatta i due gemelli ci ricorda l'origine della città.

## Un Papa operoso

Felice Peretti nacque nel 1520 in un piccolo paese delle Marche da una famiglia poverissima; il padre faceva il contadino e non aveva neppure i soldi per mandare a scuola il figlio. Per fortuna uno zio frate francescano si occupò del ragazzo e lo prese con sé in convento per insegnargli a leggere e a scrivere. Giovanissimo Felice prese i voti, poi studiò teologia e filosofia a Bologna. Era un bravissimo predicatore e la sua fama giunse fino a Roma, dove si recò; occupò posizioni sempre più importanti fino ad essere nominato cardinale. Nel 1585 venne eletto Papa col nome di Sisto V. Energico e deciso volle cambiare i costumi corrotti del clero ed emanò regole severe per tutti i sacerdoti.

Ufer des Tiber zu gründen, dort wo sie von der Wölfin genährt worden waren. Sie wählten den Palatinhügel: wer aber von den beiden sollte das Vorrecht haben, die Stadt zu gründen? Wie es damals Brauch war, betrachteten sie den Flug der Vögel: Remus sah sechs Geier, Romulus zwölf; damit stand ihm das Recht zu, die Stadt zu gründen. Mit dem Pflug zog er um ein quadratisches Stück Land eine Furche, die die heilige Grenze der Stadt bildete und die niemand ohne seine Erlaubnis überschreiten sollte. Remus übersprang zum Hohn die Begrenzung. Das erregte den Zorn von Romulus, und er tötete seinen Bruder.

Das geschah, wie man später zurück rechnete, im Jahr 753 vor der Geburt Christi. Romulus wurde der erste König von Rom. Noch heute erinnert das römische Wappen mit der Wölfin, die die Zwillinge säugt, an den Ursprung der Stadt.

### Ein fleißiger Papst

Felice Peretti wurde 1520 in einem kleinen Ort der Marken geboren, in einer sehr armen Familie: der Vater war Bauer und besaß nicht einmal das Geld, um den Sohn zur Schule zu schicken. Glücklicherweise kümmerte sich ein Onkel, der Franziskaner war, um den Jungen und nahm ihn ins Kloster, um ihm Lesen und Schreiben beizubringen. Noch sehr jung legte Felice das Ordensgelübde ab, dann studierte er Philosophie und Theologie in Bologna. Er war ein ausgezeichnete Prediger, und sein Ruf drang bis nach Rom, wohin er auch reiste. Er bekleidete dort immer wichtigere Stellungen bis hin zum Kardinal. 1585 wurde er zum Papst gewählt mit dem Namen Sixtus V.. Er wollte tatkräftig und entschlossen die korrupten Sitten des Klerus ändern und erließ strenge Regeln für alle Priester.

A lui si deve il completamento della cupola di S. Pietro, la costruzione di strade, palazzi, biblioteche e acquedotti per portare acqua nella capitale; fece collocare ben quattro obelischi, di cui il più grande è quello in piazza S. Pietro.

A questo proposito si racconta un aneddoto. Quando si trattò di sollevare l'obelisco per collocarlo al centro della piazza, per volere del Papa venne dato l'ordine di osservare il massimo silenzio, pena la morte. Durante il sollevamento del pesantissimo obelisco le corde rischiarono di spezzarsi: fu allora che un marinaio genovese gridando «acqua alle corde», riuscì a impedire che l'obelisco cadesse e si spezzasse. Naturalmente il coraggioso genovese non venne punito, ma premiato.